



# Gemeindebrief

02/03  
2014

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

**Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage**  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

### E-Mail-Adresse

**info@johanneskirche-kachtenhausen.de**

Pastor Gerstendorf 7 12 35  
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35  
 Telefax 7 13 68

Küsterin Elena Franz 7 11 91  
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26  
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15  
 Diakoniestation (Schwester Rieke) 6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. März 2014.  
 Auflage: 1450

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Landeskirchenamt in Detmold

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Konfirmandenfreizeit in Falkenhagen

Von Freitag, 14. März, bis Sonntag, 16. März, fahren unsere diesjährigen Konfirmanden zu einem Vorbereitungswochenende nach Falkenhagen, um dort ihren Vorstellungsgottesdienst in der Gemeinde am Sonntag, 23. März, um 10 Uhr vorzubereiten. Hier werden dann die Inhalte präsentiert, die die Konfirmanden dort erarbeitet haben. Die Konfirmation findet am 4. Mai 2014 statt.

## Sommerzeit beginnt

In der Nacht von Samstag, 29. auf Sonntag, den 30. März, beginnt die Sommerzeit (Uhren von 2 auf 3 Uhr stellen).

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Müllsammelaktion	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Nachruf Ernst-August Jacobi	
<b>Rund um Johannes.</b> .....	6
Bundesverdienstkreuz für Ilse Erfling / Bücherbasar / Neuer Leuchter in der Kirche	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Frauenfrühstück / Gottesdienst anders!	
Kinderbibelwoche / Kinderkirche	
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
Wandrelief / Weltgebetstag / 7 Wochen ohne	
<b>4 Teens</b> .....	14
Weihnachtsbaumsammeln / Neue Lounge im Jugendkeller	
<b>Bunt gemischt.</b> .....	15
Meldungen aus der Gemeinde	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

## Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Welches Bild würde euch vor Augen stehen, wenn ihr euch etwas aussuchen dürft, was „Glück“ ausdrücken soll? Ich fange lieber gar nicht erst mit dem Aufzählen an, denn es würde vermutlich kein Ende geben. Was wir Menschen unter „Glück“ verstehen, dürfte ziemlich unterschiedlich daher kommen.

Vermutlich hätten wir uns aber nicht so ein Bild vorgestellt, wie es der Grafikerdesigner K. H. Wever gestaltet hat: Eine große, goldfarbene Scheibe; eine kleine, orangefarbene kommt an ihrem unteren Rand ganz in ihre Nähe, lehnt sich an die große an, so scheint es zumindest. Der Hintergrund ist schwarz. Links unten in der Ecke leuchten einem von dort die Worte der Jahreslosung 2014 entgegen: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“. So heißt es im Psalm 73, 28 in der ökumenischen Einheitsübersetzung der Bibel. Interessanterweise sind die Buchstaben der Jahreslosung in der gleichen Farbe – orange – gehalten, wie die kleine Scheibe. Oder – sind die Scheiben vielleicht Kugeln?

Diese zugegeben ziemlich abstrakte Gestaltung der Jahreslosung finde ich persönlich sehr gelungen. Es gibt dafür einen, nein, zwei Hauptgründe: einmal gefällt mir, dass hier darauf verzichtet wird, irgendeine besondere oder alltägliche Situation zu nehmen, um damit das Glück in der Nähe Gottes auszudrücken. Es gibt sehr viele gegenständ-



liche Bilder, Fotos um die Jahreslosung zu illustrieren, z. B. Menschen, die sich umarmen, ein Kind, das fröhlich mit einem Ball spielt und vieles mehr.

Wie wirkt das erste Bild auf einen Menschen, dem im Moment ein Mensch oder mehrere Menschen zu nah sind, so dass er eher das Gefühl hat, erdrückt anstatt umarmt zu werden? Oder wie findet jemand, der sich in seiner Straße fast jeden Tag über den Lärm der spielenden Kinder ärgert, das zweite angesprochene Bild?

Die abstrakte Darstellung gibt eine große Freiheit, dass jede/r sein Glück da hinein lesen kann und es nicht herauslesen muss. Ich gebe zu, es geht ja auch nicht um irgendein Glück, sondern um das Glück in der Nähe Gottes.

Und damit bin ich beim zweiten, was mir an dieser Grafik gefällt: Die Größenverhältnisse. Große goldene Scheibe, kleine orangefarbene Scheibe. Die Worte gehören für mich aufgrund der gleichen

Farbe eindeutig zur kleineren Scheibe/Kugel. Weiter geschlossen: Dann ist die kleine Scheibe/Kugel der Mensch, der Beter, der diese Worte ausspricht: „... mein Glück“. Die große, goldene Scheibe/Kugel ist Gott. Vielleicht muten manche diese Erkenntnis nicht allzu neu an, doch für mich macht es eines deutlich: Gott ist so groß, so umfassend, dass ich mich, egal in welcher Situation ich bin, mich bei ihm anlehnen kann. Halt finde, Begrenzung

auch, Geborgenheit, Unterstützung, Heimat, Aufgehobensein . . . „Was für ein Glück!“ Kleine, orangefarbene Scheibe/Kugel zu sein, die sich selbst nicht genug sein braucht, sondern ein größeres weiß und kennt, das da ist für sie. Welch Glück! Da ist eine Nähe verheißen, die sein darf, die sein soll. Die sich aber auch nicht aufdrängt, sondern die kleine orange Scheibe/Kugel schon suchen muss – oder kommt die goldene Große doch von selbst auf die Kleine zu?

Wie immer dem auch sei, wer sich auf wen zubewegt, wer wessen Nähe sucht: Da, wo die beiden Scheiben/Kugeln sich nahe kommen, ist Glück. Ein wunderbares Versprechen für die vielen Wochen des Jahres 2014, die noch auf uns warten.

*Glück und Nähe wünscht Ihnen/Euch von Herzen*

*Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf*

# Unsere Dörfer sollen sauberer werden

*Vereine und Institutionen machen Frühjahrsputz in Kachtenhausen und Ohrsen/Ehlenbruch*

von Rudi Stöling

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser, seit vielen Jahren hat die Dorfgemeinschaft „Altes Dorf“ in Zusammenarbeit mit der Kachtenhauser Jugendfeuerwehr und dem CDU-Ortsverband Lage West eine „Frühjahrs-Wegesrand-Müll-Sammel-Aktion“ durchgeführt.

Ausgerüstet mit Schubkarre, Greif- und Aufspießgeräten wurde, aufgeteilt in mehrere Gruppen, im Bereich der Feuerwehr, der B66, der Osterheider- und Haferbachstraße bis rauf zum Familienzentrum „Pustebume“ der am Wegesrand befindliche Unrat eingesammelt.

Es war schon erstaunlich, was in den vergangenen Jahren zusammen kam. Fahrradzubehör, Plastiktüten, jede Menge Papier, Flaschen, Verpackungen – ja sogar eine, ihren Zweck erfüllte habende, Babywindel – um nur einige der „Fundsachen“ zu nennen.

Nach getaner Arbeit haben wir uns gemeinsam eine leckere Suppe und selbstgebackenen Kuchen schmecken lassen. Für kalte und warme Getränke war natürlich auch gesorgt. Die gute Stimmung und das tolle Gefühl, gemeinsam etwas für unseren Ort getan zu haben, ergab sich von ganz alleine.

Nun gibt es die Idee, diese Sammelaktion auf unsere gesamten Dörfer zu



übertragen. Bei der Zusammenkunft der örtlichen Institutionen und Vereine zur Terminabsprache der geplanten Veranstaltungen im Jahr 2014, habe ich dies vorgeschlagen. Alle Anwesenden haben dem zugestimmt.

Als Termin dieser Müll-Sammelaktion ist der 22. März 2014, 9.30 Uhr, festgelegt worden.

Zum Start habe ich folgende Treffpunkte ausgesucht: vor dem ehem. Feuerwehrhaus im Dorf, Wendehammer am Familienzentrum „Pustebume“, Ecke Wellentruper Straße/Fritz-Thiedemann-Straße, Feuerwehrhaus B66, Ecke Pieperstraße/Auf dem Krammen, Parkplatz am Sportplatz/TimeOut, Ehemalige Fabrik Echterhölter, Spielplatz in Ohrsen.

An allen Treffpunkten wird eine Teamleiterin oder ein Teamleiter die Helfer empfangen und ihnen die geplante

Route vorstellen.

Abschließender Treffpunkt ist dann für alle am Feuerwehr-Gerätehaus an der B66. Hier wird der gesammelte Unrat in einem von der Stadt Lage bereit gestellten Müllgefäß entsorgt. Anschließend lassen wir unsere Aktion in gemütlicher Runde bei Speis und Trank ausklingen. Schön wäre es, wenn sich viele Einwohner/innen bei den einzelnen Treffpunkten

einfinden und mithelfen, unsere erste gemeinsame „Stern-Frühjahrs-Wegesrand-Müll-Sammel-Aktion“ zu einem Erfolg werden zu lassen.

Möglichst ausgerüstet mit Karre oder Eimer – auf jeden Fall aber mit einer Warnweste, wer hat, sonst stellen wir eine zur Verfügung. Dafür schon jetzt allen meinen herzlichen Dank.

Ich freu mich drauf – für Vorschläge oder Fragen gerne anrufen unter Tel. 7708.

Rudi Stöling, Haferbachstraße 3  
Als Ansprechpartner für Vorschläge oder Fragen stehen auch gerne bereit: Matti Stöling, Leitung Jugendfeuerwehr Kachtenhausen, Tel. 0160 8473315

Cord Erfling, Dorfgemeinschaft „Altes Dorf“, Tel. 78381

Dirk Gerstendorf, ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen, Tel. 71235

# Einer, der immer zur Stelle war

*Ernst-August Jacobi ist im Alter von 79 Jahren gestorben*

Traurig mussten wir in der Johanneskirche von einem guten Freund und Weggefährten am 12. Dezember des letzten Jahres Abschied nehmen: Ernst-August Jacobi, gerne und liebevoll einfach auch nur E.-A. genannt, ist am 8. Dezember an einer Krankheit verstorben, mit der er schon die letzten zweieinhalb Jahre gekämpft hatte. Es war ein Blutkrebs, der zwar nicht mit Schmerzen verbunden war, ihn aber doch mehr und mehr schwächte, so dass er fast ständig müde war.

Er versuchte, mit Hilfe seiner Ehefrau Gerda, das Beste daraus zu machen, nahm wo immer es ging am normalen Leben teil, aber es setzte ihm schon zu: Er, der immer so aktiv und rührig gewesen war, musste nun immer längere Auszeiten in Kauf nehmen. Selbst Blutwäschen halfen zuletzt immer nur noch für eine ganz kurze Zeit.

Wir haben uns beim Abschied gerne erinnert an die Zeiten, in denen E.-A. sich mit ganz viel Schwung und Engagement in die Gemeinde eingebracht hat: Er gehörte 1992 zum ersten Kirchenvorstand, der sich in unserer neu gegründeten, selbständigen Johannesgemeinde formierte. Er war immer ein Mann der Praxis, das Evangelium setzte er in und mit der Tat um. Der Bauausschuss war sein bevorzugtes Arbeitsgebiet und hier übernahm er auch gerne Leitungsverantwortung. Als gelernter Tischler brachte er hier viele gute Voraussetzungen mit, die



besonders in der Phase des Kirchbaus 1995 gebraucht wurden. Die Einzelheiten kann man gar nicht alle nennen. Unter anderem erstellte er zusammen mit Reinhold Mucha, Walter Strüwe und einigen Zuarbeitern innerhalb einer Woche die gesamte Deckenvertäfelung der Johanneskirche. Das Emporen geländer entwarf und bereitete er vor, Walter schnitt zu und Ernst-August leimte dann wieder zusammen. Ja, Ernst-August war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde – und beileibe nicht nur bei den Bausachen. Gemeinsam mit Gerda kochte er mal bei einem Gemeindefest auf einem alten Gaskocher 11 Pfund Nudeln hintereinander weg. Und – es gab in seinem Keller immer gerade einen Obstwein, der vor sich hin blubberte. Glaubt mir, die Probenverkostungen, die waren dann so richtig gut . . . Legende ist sein

Honigwein, den er immer so ansetzte, dass wir ihn zum Offenen Adventssingen genießen konnten.

Es machte Spaß, mit ihm zusammen zu arbeiten, in seiner freundlichen, offenen und humorigen Art strahlte er einfach etwas Einladendes aus. Der Kirchenvorstand, aus dem er dann 2004 ausschied, war ihm natürlich lange nicht genug: Er war engagiert im Kirchenchor dabei, in der Holzwerkstatt, in der Erntedankfestgestaltung, in der Gartenpflege. Er war halt immer da, wenn er gebraucht wurde.

Das galt im übrigen für eine Reihe anderer Vereine im Dorf auch, in denen er sich einbrachte: lange Jahre im Karneval als Bühnenbaumeister, bei den Gartenfreunden, im Männergesangsverein.

Wir hätten ihn gerne noch lange bei uns gehabt – aber er wird in unseren Herzen, in unserer Erinnerung und vor allem auch in unserem Erzählen lebendig bleiben. Und ich kann mir gut vorstellen, wenn da oben im Himmel mal gefeiert wird, dass E.-A. dann mal gerade die Sitzgelegenheiten und den Tisch zimmern würde, danach einen wunderbaren Obstwein auspackt und mit seinem verschmitzten Lächeln und einem freundlichen Blick über seine Brillengläser allen einschenkt. Wie gesagt, er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde – warum sollte das jetzt anders sein? *Dirk Gerstendorf*

# Bundesverdienstkreuz am Bande für Ilse Erlfing

*DRK-Ortsvereinsvorsitzende wird von Landrat Heuwinkel für jahrzehntelanges Engagement geehrt*



*Große Ehre: Ilse Erlfing (Mitte) erhält aus den Händen von Landrat Friedel Heuwinkel (2. v. r.) das Bundesverdienstkreuz am Bande. Es gratulieren (v. l.) Pastor Dirk Gerstendorf, Bürgermeister Christian Liebrecht und DRK-Kreisvorsitzender Herbert Dahle.*

*Foto: Karl-Heinz Wittwer*

P. Gerstendorf begrüßte zunächst die rund 50 Gäste im Gemeindesaal der evangelisch-reformierten Johanneskirche. Er betonte, ganz Kachtenhausen sei stolz darauf, dass erstmals an diesem Ort eine derartige Auszeichnung und dann noch an Ilse Erlfing stattfände, die maßgeblich auch Mitorganisatorin der 800-Jahr-Feier im letzten Jahr war.

Seit fast 50 Jahren engagiert sich die 73-jährige für das Deutsche Kreuz in Kachtenhausen und ist Mitglied in verschiedenen Gremien. 1999 trug sie zur Gründung der DRK-Betreuung und Pflege GmbH bei. Dieser Einsatz wurde 2007 mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe und 2012 mit dem Ehrenzeichen

des DRK-Bundesverbandes belohnt. Bescheiden und unaufdringlich, was so ihre Art ist, sorgt sie sich um das Wohl anderer Menschen, das der Grund für ihre umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten ist. Nur am Rande: bisher hat kein Blutspende-Termin in Kachtenhausen ohne Ilse Erlfing stattgefunden.

„Ehrenamt ist ein wichtiges Element in unserer Gesellschaft. Es gibt 12 Auszeichnungen für diese Tätigkeit im Jahr und ich freue mich, Ihnen, Frau Erlfing, diese Ehrung zukommen zu lassen. Solche Momente sind immer etwas Besonderes. Doch durch Ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement haben Sie gezeigt, dass Sie der Motor der ehrenamtlichen Arbeit

von Rita Hofmann

sind“, so Landrat Friedel Heuwinkel. Auch Bürgermeister Liebrecht überbrachte in seiner Laudatio die besten Wünsche des Rates und der Verwaltung der Stadt Lage. Er habe den Ausführungen des Landrates nichts hinzuzufügen, nur dass Ilse Erlfing viel Zeit und Zuwendung den Menschen schenke, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich sei. Also ein Vorbild in jeder Hinsicht.

„Ihr stehe doch diese Ehrung überhaupt nicht zu, sagte sie mir, als sie Ende des letzten Jahres die Nachricht über die Auszeichnung erhielt. Ich zu ihr: „Wir teilen die Auszeichnung doch einfach und beziehen ihren verstorbenen Ehemann, das ganze Rote Kreuz und Sie mit ein. Ich für meinen Teil bin sehr stolz, Sie, Frau Erlfing, in der großen Familie des Roten Kreuzes zu haben!“ betonte DRK-Kreisvorsitzender Herbert Dahle in seiner Festrede. Sichtlich gerührt bedankte sich Ilse Erlfing für diese Feierstunde und lud alle Anwesenden zu einem anschließenden Empfang ein. Ein ganz großes „Dankeschön“ ging an die Adresse ihrer Damen aus dem Arbeitskreis, die über viele Jahre an ihrer Seite waren und sind: „Ohne ihren ständigen Einsatz und die Bereitschaft zu helfen, würde das Deutsche Rote Kreuz Kachtenhausen in dieser Form nicht existieren! Was wären wir ohne sie!“

*Rita Hofmann*

## Der neue Leuchter in der Johanneskirche

Er glänzt und funkelt, dort oben an der Decke der Johanneskirche. Wie selbstverständlich hängt er da, als ob es schon immer sein Platz gewesen wäre. Seine achtzehn Lampen werfen ihren hellen Schein auf die Umgebung in einem ziemlich weiten Umkreis. Die Rede ist von dem neuen Leuchter in der Kirche.

Er ist ein Geschenk der Gemeindeglieder Hilmar Hubbes und Familie. Hilmar ist ansässig in der alten Schmiede Koch in der Haferbachstraße, tätig weltweit im Maschinenbaubereich, Abteilung Hydraulikpressen. Zur Zeit ist er in Mexico und Ecuador tätig.

Wir freuen uns darüber, dass der Leuchter nun seinen vorgesehenen Platz eingenommen hat.

Wir planen noch eine offizielle Übergabe des Leuchters als Schenkung/Stiftung an die Gemeinde, zeitlich wird dies vermutlich in der Nähe von Ostern stattfinden. Der genaue Termin wird der Gemeinde im nächsten Johannes noch mitgeteilt.



## Neuaufgabe des Bücherbasars

*Erlös wird für Spielgeräte auf dem Außengelände hinter der Kirche verwendet*

Sicher haben Sie in den letzten Wochen im alten Kirchsaal des Gemeindezentrums die Bücherberge auf der Bühne schon gesehen. Noch sind sie sehr ungeordnet, aber sie sollen bis zu unserem Bücherbasar am 22. Februar 2014 noch anwachsen. Zu diesem Zeitpunkt wollen wir sie dann etwas gesichtet, sortiert und für den Verkauf vorbereitet haben. Freuen würden wir uns natürlich auch, wenn wir bis einschließlich 21. Februar noch weitere Bücherspenden bekämen.

Teilweise sind wir in den vergangenen Jahren schon auf einen kommenden Basar angesprochen worden, mancher nimmt jedoch diesen aktuellen Bücherbasar zum Anlass, seine Bücherre-

gale aufzuräumen und zu entrümpeln. Ausgenommen Lexika und Nachschlagewerke möchten wir Kinderbücher, Literatur, Taschenbücher, eigentlich alles, was die Schränke füllt, neuen Besitzern zuführen. Auch Spiele und vollständige Puzzles nehmen wir gerne an. Wenn sich jemand von CDs oder DVDs (keine Videocassetten!) trennen kann, nehmen wir auch diese gerne an. Möglichkeit zum Abgeben ist immer während der Öffnungszeiten des Gemeindezentrums.

Der Erlös aus dem Verkauf soll für Spielgeräte der Außenanlagen am Gemeindezentrum bestimmt sein. Sollten wir mehr einnehmen, als dafür benötigt wird, werden wir einen Grundstock

bilden für die Erweiterung unseres Küchengeschirrs. So ist kleinen und großen Gemeindegliedern geholfen.

Am 22. Februar 2014 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr ist Gelegenheit, in den vorhandenen Bücherstapeln zu „wühlen“, Kaffee zu trinken oder sich an dem reichhaltigen Kuchenbuffet zu stärken. Sollte jemand noch Zeit und Lust haben, uns bei den Vorbereitungen oder am Basartag zu helfen, darf er/sie sich gerne bei Rosemarie Beermann, Tel. 3478, oder Renate Kleine, Tel. 71667, melden. Kuchenspenden werden selbstverständlich auch gerne angenommen.

*Renate Kleine*

# Von der Kunst, eine nette Egoistin zu werden

Frauenkreis „Korona“ lädt zum Frauenfrühstück ein



Eine herzliche Einladung an Frauen aller Altersgruppen zu einem geselligen Frühstück im Gemeindezentrum an der Johanneskirche, Ehlenbrucher Str. 10.

In der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr haben wir am 15. März Gelegenheit, unser leibliches Wohl durch ein reichhaltiges Frühstück zu stärken. Anschließend wird unsere Referentin, Frau Monika Korbach Wege aufzeigen, die es uns leichter machen, besser auf Unwägbarkeiten im Lebensumfeld zu reagieren. Neue Wege und Möglichkeiten sehen ist gerade bei persönlichen oder beruflichen Veränderungen, in Zeiten von Krisen und Krankheit eine oft vergessene Fähigkeit. Als erfahrene Referentin steht Frau Korbach uns mit Wissen, Erfahrung und Engagement zur Verfügung, um durch eine Prieße egoistisches Denken verborgene Potenziale freisetzen. Unser Leben hält in jeder

Situation eine Fülle neuer Perspektiven für uns bereit, die auf Basis der eigenen Zufriedenheit auch in schwierigen Situationen positive Möglichkeiten für unser Umfeld eröffnen.

Die Teilnahme am Frauenfrühstück kostet 7 Euro und ist am 15. März vor Beginn der Veranstaltung zu bezahlen. Wenn nötig, wird eine Kinderbetreuung organisiert. Vermerken Sie das bitte auf dem Anmeldezettel.

Wir freuen uns auf Sie/Euch, auf ein interessantes Thema und einen anregenden Morgen.

Anmeldungen sind bis spätestens 4. März möglich: per E-mail unter [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de), telefonisch im Gemeindebüro unter 05232/71235 oder mit dem unten abgedruckten Abschnitt, den Sie bitte in den Briefkasten des Gemeindebüros Am Sportplatz 12 werfen oder ihn per Post schicken.

---

## Anmeldung zum Frauenfrühstück am 15. März 2014

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Ort/Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Ich bringe \_\_\_\_\_ Kind/er

im Alter von \_\_\_\_\_ Jahren  
mit, das/die zu betreuen ist/sind.



## Mission impossible

Aus dem Englischen übersetzt heißt das: unmögliche Mission. Das Wort Mission hat aber auch die Bedeutung: entsenden, schicken.

Und genau das tut Jesus mit seinen Jüngern und stellvertretend auch mit uns.

Wir wollen gemeinsam mit euch, den Missionsbefehl in der Bibel mal genau unter die Lupe nehmen.

Was wird da von uns erwartet? Erfüllen wir unsere „Mission“? Oder haben wir manchmal Skrupel davor, dieser Aufforderung Folge zu leisten?

Wenn euch das Thema neugierig gemacht hat, sehen wir uns hoffentlich am 21.02.2014 um 19.00 Uhr in der Johanneskirche Kachtenhausen.

## „Kibiwo“ – es ist mal wieder Zeit!

Alle zwei Jahre findet in unserer Gemeinde eine Kinderbibelwoche statt. In der zweiten Osterferienwoche, von Dienstag, 22. bis Freitag, 25. April, wird richtig was los sein in der Kirche und im Gemeindezentrum.

Alle Kinder von 6 bis 11 Jahre sind herzlich dazu eingeladen. Am Sonntag, 27. April, wird ein großer Familiengottesdienst zum Abschluss gefeiert.

Also, Termin schon mal vormerken, das Thema und was sonst noch interessant ist, steht im nächsten Johannes.

# Die Entstehung der Welt oder wie alles begann!

Liebe Kinder, ein neues Jahr hat angefangen und damit auch eine neues Thema, das ich mit Euch in der Kinderkirche besprechen möchte. Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht wie wunderbar unsere Welt eigentlich ist? Wie gut alles aufeinander abgestimmt ist? Jedes Tier hat etwas zu essen, jede Pflanze hat ihre besondere Jahreszeit in der sie blüht. Manche Tiere lieben den Tag und andere unternehmen ihre Streifzüge in der Nacht – so wie ich.

Doch warum ist das so perfekt? Wer hat die Welt gemacht oder gab es sie schon immer?

Unser Pastor hat mir da eine spannende Geschichte zur Entstehung der Welt erzählt. Und weil da ganz viel passiert ist, und wir natürlich außerdem spielen, singen, basteln und naschen wollen, beginnen wir mit dem ersten Teil der Schöpfungsgeschichte (so heißt das nämlich in der Bibel) am 22.2.2014 um 10:30 Uhr in der Johanneskirche. Ich lade Euch hiermit herzlich dazu ein. Wer möchte, kann an diesem Tag gerne seine Taschenlampe mitbringen. Und natürlich auch seinen Nachbarn, die Freundin oder den Kumpel aus der Fußballmannschaft. Ich freue mich auf



alle Großen und Kleinen, zwischen +/- 5 und 10 Jahren.

Die voraussichtlichen Termine für dieses Jahr sind:

- 22.02. von 10:30 Uhr bis 12:30 in der Johanneskirche
- im April gibt es keine

Kinderkirche, stattdessen findet vom 22.4. bis 27.4. eine Kinderbibelwoche statt

- am 14.06. machen wir einen Ausflug. Wir treffen uns dazu um 10:30 Uhr am Ziegeleimuseum in Lage. Abholzeit dort ist um 13:30 Uhr. Wir bitten um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 4 €. Anmeldeschluss ist am 1.6.
- 30.08. von 10:30 Uhr bis 12:30 in der Johanneskirche
- 25.10. von 10:30 Uhr bis 12:30 in der Johanneskirche, letzte Kinderkirche 2014
- im November und Dezember wird wieder ein Weihnachtsstück angeboten.

Nun muss ich los, zurück in mein Nest. Es ist ja noch so früh und kalt draußen.

Aber am 22.2. sehen wir uns! Versprochen?

*Es grüßt Euch Eure Kiki*

# Ein Spiel(t)raum wird wahr

## *Mobiler Spielplatz kommt*

Ab Februar sind wir für etwa vier Wochen im Besitz eines „Mobilen Spielplatzes“. Dies ist ein kostenloses Bewegungsangebot für die Kindergärten in unserer Region.

Der „Mobile Spielplatz“ ist ein innovatives Spielraumkonzept, das freies und kreatives Spielen von Kindern ab drei Jahren fördert. Große Blöcke in vielen Formen und Größen ermöglichen den Kleinen, sich ihre Spielwelt täglich neu zu gestalten und geben der Phantasie breiten Raum. Der „Spielplatz“ besteht aus ca. 105 gleichfarbigen Teilen mit unterschiedlichen geometrischen Formen. Die Spielblöcke bestehen aus leichtem PE- Schaum, der ungiftig sowie resistent gegen Keime, Schimmel und Mehltau ist. Die Spielblöcke sind fest genug, um den Elementen standzuhalten und weich genug, um vor Verletzungen zu schützen. Zwei unserer Mitarbeiterinnen, Frau Blöbaum und Frau Wendt, erhalten eine genaue Einweisung.

Wir freuen uns schon riesig darauf und sind gespannt, wie der „Mobile Spielplatz“ bei den Kindern ankommt.



## Zahnprophylaxe

Die Wackelzahnkinder haben an zwei Vormittagen Besuch von Frau Hesse-Rühlemann (Zahngesundheit des Kreises Lippe) bekommen.

In zwei Kleingruppen wurde mit den Kindern über das Zähneputzen gesprochen. Anhand eines großen Gebisses und einer großen Zahnbürste wurde die richtige Reihenfolge besprochen.

K = Kaufläche, A = Außenfläche, I =

Innenfläche.

Es ist empfehlenswert, in dieser Reihenfolge die Zähne zu putzen.

Was ist gut für meine Zähne? z.B.: Äpfel, Paprika, Vollkornbrot,...

Was ist nicht so gut für die Zähne? z.B.: Kuchen, Toast, Cola,...

Aus einer Knetmasse hatte jedes Kind die Möglichkeit, seinen eigenen Zahn zu modellieren.

# Ein Besuch auf der Insel Titiwu



Gemeinsam machten sich an zwei Tagen je 12 Kinder mit zwei Erzieherinnen auf die lange Reise nach Titiwu ins Stadttheater Bielefeld. Wir haben dabei kein Schiff oder Flugzeug benutzt, sondern konnten unser Ziel mit der Bahn erreichen. Bei unserem Aufenthalt lernten wir die Inselbesucher kennen: Professor Habakuk Tibatong, Pinguin Ping, Hausschwein Wutz, Waran Wawa und den See-Ele-

fantan Seele-Fant und natürlich das kecke und vorlaute, aber liebenswerte Urmel, ein kleiner Dinosaurier.

Es wurde gestaunt, mitgefiebert, gelacht, gesungen und getanzt.

Alle Kinder waren mit großen Augen und offen stehenden Mund voll im Abenteuer der Inselbewohner dabei. Leider durften wir in der Vorstellung keine Fotos machen und daher einige Reisebilder zur Insel Titiwu.

## Termine

Verkleidungsfest  
Donnerstag, 27.02.2014  
im Familienzentrum (vormittags)

Grafomotorik – Elternabend  
Donnerstag, 27.02.2014

Elternsprechtage / Dokumentation  
Freitag, 07.03.2014  
Wackelzähne

Familienkino  
Samstag, 08.03.2014

Dämmer – Flohmarkt  
Freitag, 21.03.2014

# Wiederentdeckung eines Wandreliefs

„Menschen unter dem Kreuz“ wurde durch gekonnte Farbgebung erst richtig zur Geltung gebracht



Ist Ihnen auch etwas aufgefallen, wenn Sie vom Parkplatz am Gemeindezentrum kommen und den neu gestalteten Eingangsbereich vor sich sehen?

Jahrelang sind wir durch die Tür von hinten in das Gemeindezentrum gegangen und haben nie bewusst wahrgenommen, dass es am Eingang eine graue Betonwand gab, die einige Vertiefungen hatte. Wenn wir ehrlich sind, sah das nur grau in grau und auch sehr hässlich aus. Von den Kindern wurde sie als Kletterwand genutzt.

Es war halt eine kalte graue Betonwand ohne jede Aussagekraft. Keiner konnte so richtig etwas mit den Zeichen in der

Wand anfangen. Man musste schon viel Phantasie aufbringen um sich darüber klar zu werden was die Erbauer des Gemeindezentrums mit den in der Wand eingelassenen Zeichen darstellen und sagen wollten.

Als der Kirchvorstand im vergangenen Jahr beschlossen hatte, das Dach zu sanieren und den Eingangsbereich neu zu gestalten, kam auch die Frage auf ob es nicht sinnvoll wäre die Wand komplett hinter einer Fassade verschwinden zu lassen.

Erst da wurde uns bewusst, dass doch vielleicht etwas mehr hinter den Vertiefungen in der Wand steckt. Und so

wurden die Aussparungen farblich hervorgehoben.

Wenn wir jetzt davor stehen bleiben, können wir sehen, dass es sich bei den Vertiefungen in der Wand um Menschen handelt. Auch die Darstellung des Kreuzes kann jetzt durch die aufgetragene Farbe bewusst wahrgenommen werden. Menschen kommen zum Kreuz.

Vielleicht hat der eine oder andere auch schon vor der Wand gestanden und hat sich die Zeichen einmal näher angesehen. Vielleicht nehmen auch Sie sich einmal Zeit und schauen sich die Darstellung an.

*Detlef Mucha*

# Weltgebetstag mit Liturgie aus Ägypten

Am Freitag, 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. So nehmen auch wir als Kirchengemeinde Kachtenhausen am Gottesdienst um 18.00 Uhr in Helpup teil und treffen uns, um Fahrgemeinschaften zu bilden, um 17.30 Uhr auf dem Parkplatz am Gemeindezentrum.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich

und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste. Rund um den Erdball werden sich daher am 7. März 2014 die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes - sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler

islamistischer Kräfte leiden.

Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Im Jahr 2015 findet der Weltgebetstag in Kachtenhausen statt - am 6. März. Wer gerne zu dem Vorbereitungsteam dazugehören möchte oder sich auch sonst irgendwie einbringen möchte, darf sich gerne am 7. März in Helpup vertrauensvoll an eine Kachtenhausener Mitarbeiterin wenden oder im Gemeindebüro Tel. 71235 seine Bereitschaft signalisieren.

## „Sieben Wochen ohne“ zum Thema „Selber denken!“

Fast drei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 31 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben. Das Motto 2014 heißt „Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten.“ 7 Wochen ohne – das heißt eingeschlifene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

Heute geht es gar nicht mehr um den klassischen Verzicht. Das Motto 2014

bietet viel Raum zum Selberdenken, zum Suchen und Handeln, zum Reden und Bekennen. An Wissen und Meinungen fehlt es uns nicht in der medienüberfluteten Zeit - aber zur Ruhe kommen, Abstand gewinnen, selber denken und bewerten ist notwendiger denn je. Das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunft Herrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken. Es braucht Mut, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen - im Job, in der Familie

oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten erweist sich gelegentlich als morsch und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: zur Freiheit hat uns Christus befreit! In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielräume.

Wie in den vergangenen Jahren wird „7 Wochen ohne“ vom zentralen Projektbüro im Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik in Frankfurt/Main koordiniert. Das Team bietet den Fastenden Begleitung an, beantwortet Fragen und betreut die Internetseite [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de).

## Neue Sitzlounge im Jugendkeller

Die Polstermöbel und der barocke Marmortisch im Jugendkeller hatten ihren Daseinszweck erfüllt und alle Jugendmitarbeiter/innen waren sich einig: Etwas Neues muss her. Cool sollte es sein, etwas zum Chillen. Aber auch kommunikativ, einladend, zum Verweilen und Quatschen.

Die Idee: Aus Europaletten eine Sitzlandschaft schaffen, auf der man mit vielen Leuten sitzen kann.

Die Paletten waren schnell beschafft, von Nägeln befreit, weiß gestrichen glänzen sie in neuem Licht. Dicke Polster auf den Paletten machen die Lounge bequem.

Dafür wurden von den alten Polstermöbeln die Kissen aufgearbeitet. Polsterstoffe gab es gut und günstig in Marienfeld, Reißverschlüsse wurden vorsichtig rausgetrennt und wiederverwertet.

Mit drei Nähmaschinen in mehreren Tagesaktionen entstanden schicke neue Polsterauflagen und Kissen.

Das Aufbauen der Paletten entwickelte sich zu einer Herausforderung, lange wurde gepuzzelt, hin- und hergeschoben, bis alle mit dem Ergebnis zufrieden waren.



Auf den Laufflächen wurde passendes Laminat verlegt, damit sich in den Zwischenräumen kein Fuß verirren kann. Zum Schluss wurde ein Lichtband verlegt, so dass bei Bedarf verschiedene Lichter die Lounge beleuchten. Stolz präsentieren wir das Ergebnis.

Wir freuen uns, wenn viele Jugendliche jeden Freitag zwischen 18 und 20 Uhr zum Jugendtreff kommen und auf der neuen Lounge Platz nehmen.

*Marion Kortekamp*

## Weihnachtsbaumsammlung

Auch in diesem Jahr haben die Katechumenen und Konfirmanden in Ohrsen die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Insgesamt 19 Helfer haben sich auf den Weg gemacht. Motiviert wollte jeder helfen und bei herrlichem Sonnenschein ging die Arbeit leicht von der Hand. Zum Abschluss haben wir uns bei der Feuerwehr in Katchenhausen mit der Jugendfeuerwehr getroffen, um hier mit einer Bratwurst einen gemeinsamen Abschluss zu finden.



## Gedicht von Rita Hofmann

Vom Schenken

Schenke groß oder klein  
Aber immer gediegen.  
Wenn die Bedachten  
Die Gaben wiegen,  
Sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.  
Schenke dabei  
Was in dir wohnt  
An Meinung, Geschmack und Humor,  
So dass die eigene Freude zuvor  
Dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.  
Sei gedenk,  
Dass dein Geschenk  
Du selber bist.

-Joachim Ringelnatz-  
(1883 - 1934)

## Der liebe Gott sieht alles und das ist gut so!

Liebe Gemeinde, ich möchte Ihnen heute von einem Gespräch zwischen meinem Sohn (4 Jahre alt) und mir (deutlich älter) berichten.

Wir fuhren eines Morgens gemeinsam zum Familienzentrum Pustebume. Plötzlich fragte mein Sohn „Mama, der liebe Gott wohnt ganz weit oben, oder?“ Ich antwortete etwas überrascht „Ja, ganz oben, im Himmel.“ Daraufhin er: „Er muss ja auch ganz oben wohnen, sonst kann er ja nicht alle sehen. Er sieht doch alle Menschen, stimmt’s?“ Ich entgegnete: „Ja, er sieht alle Menschen, da hast Du Recht.“ „Das muss er ja auch, sonst kann er ja nicht auf alle aufpassen.“

Nun wollte ich doch wissen, wie er auf diese Gedanken gekommen ist und fragte danach. Die Antwort: „Mama, das haben wir doch im Dschungel besprochen“. Ach so, ich verstand. Die kleine Predigt im Familienzentrum hatte ihn zum Nachdenken inspiriert, interessant. Aber es kam noch besser. Er: „Und die Polizei passt auch auf die Menschen auf.“ Ich: „Ja, die Polizei passt auch auf uns auf.“

„Prima! Dann passen ja zwei auf uns auf, der liebe Gott und die Polizei, ist das nicht gut?!“

Ja, das finde ich auch gut, sehr gut sogar. Genauso gut finde ich, dass unsere Kleinsten an den Glauben herangeführt werden. Und spannend ist es, wie dieses neu wachsende Vertrauen auf Gott Vergleiche findet zu anderen Institutionen in unserem Leben. Liebe Erzieher, danke dafür. Ich bin gespannt auf weitere Erkenntnisse aus zweiter Hand!



*Die Johannesgemeinde hatte zum vergangenen Weihnachtsfest einen prachtvollen Weihnachtsbaum, für den wir uns herzlich bei der Familie Michael und Anette Haugk bedanken!*

*Foto: Hubert Kleine*

**Elterntreff mit Kindern****„Kirchenmäuse“ ab 12 Monate**

Melina Braun ☎ 8 58 85 20,  
Katharina Elsner ☎ (0 52 31) 7 01 79 21  
dienstags 9.30 – 11.00 Uhr  
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

**„Rasselbande“ ab 18 Monate**

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12  
Stephanie Geller, ☎ 7 18 14  
donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr

**„Kindertreff“, 12 – 48 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,  
Richard Bokermann, ☎ 97 90 84  
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative****„Tausendfüßler“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09, Ulrike Martens, ☎ 8 58 84 77,  
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23  
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr  
12.2., 26.2., 12.3., 26.3.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51  
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88  
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr  
12.2., 26.2., 12.3., 26.3.

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
Termine nach Vereinbarung: 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44  
14-täglich montags 19.30 Uhr  
3.2. Ingrid Kuhlmann  
17.2. Pred. Hinrich Willms  
3.3. Detlef Mucha  
17.3. Pred. Hinrich Willms  
31.3. P. Dirk Gerstendorf

**Arbeitskreis Minsk**

zur Zeit nicht besetzt

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,  
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24  
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr  
19.2. Filmabend  
15.3. Samstag: 9.00 Uhr: Frauenfrühstück: Von der Kunst,  
eine nette Egoistin zu werden - mit Monika Korbach

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78  
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04, Renate Kleine, ☎ 7 16 67  
mittwochs 15.00 Uhr  
12.2. Gymnastik mit Angelika Stölting  
26.2. Wir feiern Karneval!  
12.3. Spielenachmittag  
26.3. Heiteres Seniorenquiz mit Herrn Strate

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,  
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35  
monatlich montags 18.00 Uhr  
3.2., 3.3.



**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 19.30 Uhr

**Flötenkreise**

Annalouise Falk, ☎ (01 63) 7 74 05 69  
mittwochs (Anfänger) 17.00 – 17.30 Uhr  
mittwochs (Fortgeschrittene) 17.30 – 18.15 Uhr

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr  
4.3. ?????

**Gemeindemitarbeitendenkreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr  
6. 2.

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57  
montags 16.00 – 17.30 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
5.2., 19.2., 5.3., 19.3.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr  
13.2., 27.2., 13.3., 27.3.

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
17.2., 1.3.: 50 Jahre DRK Kachtenhausen, 17.3.

**YouMe (Jugendmitarbeitendenkreis)**

Monika Voßmerbäumer, ☎ (05 21) 25 25 65 9  
2. Montag im Monat 18.30 Uhr

**Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Susanne Peters ☎ (01 76) 55 44 34 66  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17,  
Matthias Tobin, ☎ 97 02 22  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**Jungschar**

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre  
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17  
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

**Jugendtreff**

Jugendliche ab 13 Jahre  
Marion Kortekamp, ☎ 97 90 85,  
Manuela Letmade, ☎ 92 07 06  
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

**Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15  
zur Zeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde Stapelage-  
Müssen, Gemeindehaus Stapelage  
Anfänger mittwochs, 18.15 – 19.00 Uhr  
Fortgeschrittene ab 19.00 Uhr

## Erlebnistag der Konfirmanden

Für die Konfirmanden/innen steht am Samstag, 15. Februar, der nächste „Erlebnistag“ an. Wir treffen uns dann an einem Samstagvormittag, starten mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.30 Uhr und unternehmen dann bis ungefähr 12.30 Uhr etwas, für das die wöchentliche Unterrichtszeit nicht ausreichend wäre. Solche Erlebnistage sind 3-4mal im Jahr. Wir waren u.a. schon zu einem Besuch im Bibeldorf Rietberg, haben einen Themenmorgen zu biblischen Geschichten gemacht mit selbstgefertigten Plakaten, aufgenommen Hörspiel und kleinem selbstgefertigtem Trickfilm. Was inhaltlich am 15. Februar ansteht, wird noch vorbereitet, fest steht, das wir „im Dorf“ bleiben, wenn auch nicht in der Kirche.

## Mitarbeiterdankeschön 2014

Alle haupt-, neben-, und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und ihre Familien oder Lebenspartner/innen sind zu einem „Dankeschön“ am Sonntag, 30. März, 16.00 Uhr eingeladen. Ein kleines Überraschungsprogramm wartet und bei einem gemeinsamen Abendessen ist Gelegenheit, miteinander zu klönen.

## Tauferinnerung

Alle Täuflinge des vergangenen Jahres und ihre Familien sind zur Tauferinnerung am 1. Märzsonntag, dem 2. März, auf 10.30 Uhr in die Johanneskirche eingeladen. In dem Gottesdienst wird die kleine Weintraube, die zur Taufe überreicht wurde und ihren Platz am Weinstock hinter dem Taufbecken hatte, an die Tauffamilien übergeben. Es wird auch eine Taufe selbst in dem Gottesdienst stattfinden.

## Jubiläum des Gospelchors

Der Gospelchor „Joy“ feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Gefeierte werden soll am 14. Juni! Da alleine feiern keinen Spaß macht, sind schon jetzt alle herzlich eingeladen, an diesem Abend unsere Gäste zu sein. Nähere Informationen gibt es demnächst im Gemeindebrief. Also: Termin in den Kalender eintragen und den Abend reservieren!

## Gemeinsame Gottesdienste im Kirchenkreis

Die Kirchengemeinden der „Klasse Lage“ – Klasse ist hier eine alte Bezeichnung für „Kirchenkreis“ und hat nichts mit Schule zu tun – haben miteinander verabredet, zu bestimmten Daten einen zentralen Gottesdienst für alle sieben Gemeinden zu feiern. Dies ermöglicht auf der einen Seite, die Kräfte zu bündeln und zum anderen ist es auch ein schöneres Erleben, wenn nicht in sieben einzelnen Kirchen jeweils eine kleine Menge Leute sitzt, sondern in einer Kirche eine große Menge zusammenkommt. Die Gottesdienste zu bestimmten Terminen (im Sommer, an zweiten Feiertagen, etc.) werden bekannt gemacht und es wird jeweils aus den Gemeinden ein Fahrdienst zum zentralen Ort angeboten. Ein Nebeneffekt ist, dass sich die Gemeinden auch untereinander besser kennenlernen, denn in der Regel wird im Anschluss an den gemeinsamen Gottesdienst noch ein Kirchkaffee angeboten, bei dem man miteinander ins Gespräch kommt.

## Jubiläen über Jubiläen...

In der Gemeinde stehen so einige Jubiläen in diesem Jahr an: Der Gospelchor feiert sein 10jähriges, geplanter Termin ist der Samstag, 14. Juni. Der Kirchenchor begeht sein 25jähriges Bestehen und arbeitet zu diesem Anlass an einer größeren Aufführung, der „Deutschen Messe“. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Desweiteren werden DRK-Ortsgruppe Kachtenhausen und die Gartenfreunde jeweils 50 Jahre alt und werden dies gebührend begehen, das DRK am 1. März, die Gartenfreunde am 28. März.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**2. Februar 2014**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**9. Februar 2014**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**16. Februar 2014**

## **Gottesdienst mit Abendmahl**

P. Dirk Gerstendorf

**Freitag, 21. Februar 2014, 19 Uhr**

## **anders-Gottesdienst**

Vorbereitungsteam

**23. Februar 2014**

## **Gottesdienst**

Gottesdienstkreis

**2. März 2014, 10.30 Uhr**

## **Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe**

P. Dirk Gerstendorf, Mitarbeitendenteam

**Freitag, 7. März 2014, 18 Uhr**

## **Gottesdienst zum Weltgebetstag in Helpup**

Abfahrt um 17.30 Uhr am Gemeindezentrum

**9. März 2014**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**16. März 2014**

## **Gottesdienst**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

**23. März 2014**

## **Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden**

P. Dirk Gerstendorf, Mitarbeitendenteam

**30. März 2014**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**6. April 2014**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.